

Republikanisches politisches Denken - von der Antike bis zur frühen Neuzeit

WS 2016/17

Montag, 10-12 Uhr, Raum 138 (AP 1)

(Kursleiter: Dr. Andreas Busen)

A. Seminarplan:

GRUNDLEGUNG

1. Einführung: Was ist Republikanismus? (17. Oktober)

Außerdem: Terminvergabe (Essays, Referate), Organisatorisches

2. Wie erforscht man die Geschichte politischen Denkens? / Wie schreibe ich einen Essay? (31. Oktober)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Asbach, Olaf 2011, *Rousseau und das politische Denken der Moderne. Ein Lehrstück der politischen Ideengeschichte und Intellectual History*, Zeitschrift für Politische Theorie 2(2), S. 129-150.*

Warburton, Nigel 2006, *The Basics of Essay Writing*, London: Routledge, S. 23-62.*

ANTIKE

Teil 1: Republikanisches Denken und politische Realität in Athen

3. Athenische Geschichtsschreiber (Herodot, Thukydides) und politisches Leben in Athen (7. November)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Herodot 2004, *Historien*, Düsseldorf: Artemis & Winkler. III, 80,1-87,1 (S. 221-226).*

Thukydides 1976, *Geschichte des Peloponnesischen Krieges*, Zürich/München: Artemis Verlag. II, 34-47 (S. 138-147); III, 69-88 (S. 244-255).*

Essay-Fragen: (Abgabetermin: 3. November)

3A: Herodot entwickelt seine Verfassungslehre und insbesondere seine Definition der Demokratie zentral an der Frage der Machtverteilung im Staat. Stimmen Sie zu?

3B: Welche institutionellen und sozialen Elemente sind für Thukydides Bestandteile und Voraussetzungen einer Demokratie? Beschreibt er die athenische Wirklichkeit?

4. Aristoteles (14. November)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Aristoteles 1995, *Nikomachische Ethik*, Hamburg: Felix Meiner. I, 1-13 (S. 1-25); VIII, 1-11 (S. 181-197); IX, 5-12 (S. 218-233).*

Essay-Fragen: (Abgabetermin: 10. November)

4A: *Die Glückseligkeit, als höchstes Ziel menschlichen Lebens, kann nach Aristoteles nur in der Gemeinschaft erreicht werden.* Stimmen Sie zu?

4B: Wodurch zeichnet sich Freundschaft nach Aristoteles aus und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das Zusammenleben im Staat?

Teil 2: Republikanisches Denken und politische Realität in Rom

5. Römische Geschichtsschreiber (Polybius, Sallust) und politische Realität in Rom (28. November)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Polybius 1978, *Geschichte*, Zürich/München: Artemis-Verlag (Bd. 1). VI, 1-10 (S. 525-536), 11-18 (S. 538-547), optional zusätzlich: 43-57 (S. 569-583).*

Sallust 2006, *Werke*, Düsseldorf: Artemis & Winkler. daraus: Die Verschwörung Catilinas, 5-13 (S. 11-23); 36,4-39,5 (S. 51-55); 51-54,6 (S. 69-87); Der Krieg mit Jugurtha, 84-85 (S. 227-237).*

Essay-Fragen: (Abgabetermin: 24. November)

5A: *Polybius' Verfassungsideal, das er am Beispiel der römischen Verfassung entwickelt, basiert auf einer idealisierten Darstellung der römischen Verfassungswirklichkeit.* Diskutieren Sie diese Position unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenspiels zwischen konstitutionellen Elementen und sozialen Verhältnissen!

5B: Wie lässt sich das politische Ideal, das Sallust anhand des Aufstiegs und Niedergangs Roms beschreibt, charakterisieren? Reicht es zum Erreichen dieses Ideals aus, wenn die aufgeführten Tugenden von einzelnen Staatsmännern besessen werden?

6. Cicero (12. Dezember)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Cicero, Marcus Tullius 1993, *Der Staat*, lateinisch und deutsch, 5. Aufl., München: Artemis & Winkler. I, 39-71 (S. 53-95); II, 43-70 (S. 133-163).*

Essay-Fragen: (Abgabetermin: 1. Dezember)

6A: *Ciceros Definition des Gemeinwesens und der besten Verfassung basieren auf den realen Verhältnissen in Rom.* Stimmen Sie zu?

6B: Diskutieren Sie die Unterschiede des Rechts- und Freiheitsbegriffs bei Aristoteles und Cicero!

MITTELALTER

Antike-Rezeption im Mittelalter

7. Thomas von Aquin (19. Dezember)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Thomas von Aquin 1971, *Über die Herrschaft des Fürsten*, Stuttgart: Reclam. I, 1-6 (S. 5-27), 8-11 (S. 31-47), 14 (S. 52-56).*

Essay-Fragen: (Abgabetermin: 8. Dezember)

7A: Weil Thomas von Aquin die geistliche der weltlichen Macht überordnet muss er die Republik als Staatsform ablehnen. Stimmen Sie zu?

7B: Das an Aristoteles angelehnte Menschenbild des Thomas von Aquin steht im Widerspruch zu seiner Präferenz für die Monarchie. Stimmen Sie zu?

8. Marsilius von Padua (9. Januar)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Marsilius von Padua 1958, *Der Verteidiger des Friedens*, Teil 1, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Kapitel III und IV (S. 31-43), Kapitel XI und XII (S. 99-129), Kapitel XVII und XVIII (S. 205-227).*

Essay-Fragen: (Abgabetermin: 5. Januar)

8A: Kann der Stellenwert, den Marsilius der Geltung der Gesetze zuschreibt, als Motiv republikanischen Denkens verstanden werden?

8B: Marsilius lehnt seinen Bürgerbegriff an Aristoteles an, geht aber noch über diesen hinaus. Stimmen Sie zu?

ITALIENISCHE RENAISSANCE

9. Florentiner Bürgerhumanismus: Coluccio Salutati / Leonardo Bruni (16. Januar)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Kessler, Eckhard (1976): Die politische Theorie Coluccio Salutatis. In: Rothholz, Walter (Hg.): Das politische Denken der Florentiner Humanisten. Kastellaun: Henn, S. 43–66.

Pocock, J. G. A. (2003): *The Machiavellian Moment: Florentine Political Thought and the Atlantic Republican Tradition*. Princeton / Oxford: Princeton University Press, S. 86-91

Baron, Hans (1955): *Crisis of the Early Italian Renaissance. Volume 1*. Princeton: Princeton University Press., S. 43-60

Ders. (1992): Der Hintergrund der Frührenaissance in Florenz, in: Ders.: Bürgersinn und Humanismus im Florenz der Renaissance. Berlin: Klaus Wagenbach, S. 11-26

Essay-Fragen: (Abgabetermin: 12. Januar)

9A: *Bürgertugend und der Vorrang des Gemeinwohls werden im Florentiner Bürgerhumanismus als notwendige und zentrale Elemente für den Fortbestand der Republik verstanden.* Stimmen Sie zu?

9B: Ist Brunis Verfassungsideal vor allem durch seinen Freiheitsbegriff geprägt?

10. Niccolò Machiavelli (23. Januar)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Machiavelli, Niccolò (1967): Vom Staate (Discorsi). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. I/1-8 (S. 1-39), I/16-18 (S. 63-75), I/55 (S. 157-163), I/58 (S. 166-172), II/2-3 (S. 186-195), III/9 (S. 352-355), III/28 (S. 407-409)

Essay-Fragen: (Abgabetermin: 19. Januar)

10A: *Machiavelli knüpft in den Discorsi in zentralen Punkten an die republikanischen Ideen des Bürgerhumanismus an.* Stimmen Sie zu?

10B: Inwiefern unterscheidet sich die Verfassung, die Machiavelli in den Discorsi skizziert, vom republikanischen Denken sowohl des Mittelalters als auch der italienischen Renaissance und kann dementsprechend als neuzeitlich verstanden werden?

ENGLISCHER REPUBLIKANISMUS

11. James Harrington (30. Januar)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Harrington, James 1973, *Politische Schriften*, München: Ernst Vögel, daraus: Ein System der Politik, S. 157-184.

Essayfragen: (Abgabetermin: 26. Januar)

11A: Ist Harringtons Verfassungsentwurf nicht eher als Demokratietheorie denn als republikanische Theorie zu charakterisieren?

11B: Fügt Harrington der republikanischen Theorietradition neue Elemente hinzu?

B. Kursanforderungen:

- *Anwesenheit*
- *Lektüre der Primärtexte für jede Sitzung*
Lassen Sie sich nicht vom teilweise vermeintlich großen Seitenumfang dieser Texte erschrecken – in den Klassiker-Ausgaben enthält eine Seite oft nicht so viel Text wie Sie das von aktuellen Publikationen gewöhnt sind! Natürlich ist nichts gegen die zusätzliche Lektüre weiterer Textstellen aus den Primärquellen oder von Texten aus der Sekundärliteratur einzuwenden.
- *Verfassen eines Essays (Umfang: 2000 Wörter)*
Die Essays sind spätestens eine Woche vor der entsprechenden Sitzung als PDF per eMail an andreas.busen@wiso.uni-hamburg.de zu schicken. Grundsätzlich sollten Sie für die Essays nicht nur die jeweiligen Primärtexte verwenden. Eigene Literaturrecherche wird vorausgesetzt!
Aus den Essays werden für jede Sitzung zwei ausgewählt und bei OLAT eingestellt, die dann als zusätzliche Pflichtlektüre für die Sitzung zu lesen sind.
- *Kurzreferate zu Essays in der Sitzung*
Es sollte im Verlauf des Seminars ein Kurzreferat übernommen werden. In einem solchen Kurzreferat soll einer der Essays, die als Textgrundlage für die Sitzung ausgewählt wurden, kurz vorgestellt und kritisch kommentiert werden.

C. OLAT-Raum, Sprechstunde und Kontaktmöglichkeiten:

Die ‚digitale Seite‘ des Seminars ist auf der OLAT-Plattform der Uni realisiert. Um sich dort für den Kurs anzumelden gehen Sie auf www.olat.uni-hamburg.de und melden sich mit Ihrer Stine-Kennung bei OLAT an. Suchen Sie dann nach dem Kurs „Republikanisches Denken“ (Kurs-ID 2333835264) und melden sich für diesen mit dem Passwort „Libertas“ (Groß-/Kleinschreibung beachten!) an.

Die Sprechstunde findet immer **freitags von 10-11** Uhr in Raum 246 (AP1) statt. Um sich für die Sprechstunde anzumelden tragen Sie sich bitte rechtzeitig in die vor dem Büro aushängende Liste ein. Sollten Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten Probleme mit einzelnen Essayfragen, Texten, etc. haben, können Sie im Einzelfall auch individuell telefonisch oder per eMail einen Termin mit mir vereinbaren.

Für alle Arten von Fragen erreichen Sie mich...

- zu den Sprechstundenzeiten im Büro: Raum 246, AP1
- telefonisch: 040 42838-3656
- per eMail: andreas.busen@wiso.uni-hamburg.de

D. Anhang: Nachschlagewerke, Podcasts, Blogs – eine Auswahl

Bei der Lektüre und dem Bearbeiten von politiktheoretischen Texten werden Sie (wie bei jedem wissenschaftlichen Text) häufig auf fachspezifische Begriffe und Fremdwörter stoßen. Dies kann auch Begriffe umfassen, deren alltagssprachliche Bedeutung Ihnen geläufig ist, die im wissenschaftlichen Sprachgebrauch aber eine andere bzw. eine weitergehende Bedeutung besitzen. Daher ist es oft hilfreich – und in Fällen, in denen Sie die Bedeutung einzelner Begriffe oder Aussagen überhaupt nicht verstehen: notwendig – fachspezifische Nachschlagewerke heranzuziehen. Schrecken Sie nicht vor dem ‚Aufwand‘ zurück, dafür in die Bibliothek zu gehen, und auch nicht vor den – teilweise selbst recht

anspruchsvollen – Lexikon-Einträgen. Sie lernen letztlich nur dadurch, dass Sie Dinge, die Sie nicht sofort verstehen, gezielt angehen und sich selbstständig Antworten erarbeiten. Diskutieren Sie über solche Probleme auch mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen – der Austausch unter gleichermaßen ‚(Un-)Wissenden‘ ist oft besonders fruchtbar.

Unterstützend stehen Ihnen dabei eine Vielzahl von Nachschlagewerken zu Verfügung. Eine Auswahl finden Sie hier, eigene Recherchen eröffnen Ihnen aber sicher noch weitere Titel.

Allgemeine politikwissenschaftliche Nachschlagewerke:

Holtmann, Everhard (Hrsg.) 2000, Politik-Lexikon, 3., völlig überarb. und erw. Aufl., München: Oldenbourg. *Bib. SoWi: A 010/0049c*

Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf (Hrsg.) 2005, Lexikon der Politikwissenschaft: Theorien, Methoden, Begriffe, 3., akt. u. erw. Aufl., München: Beck. (2 Bände) *Bib. SoWi: A 010/0066/1 und A 010/0066/2*

Schmidt, Manfred G. 2004, Wörterbuch zur Politik, 2., vollst. überarb. und erw. Aufl., Stuttgart: Kröner. *Bib. SoWi: A 010/0054a*

Nachschlagewerke zur politischen Theorie / politischen Philosophie:

Bevir, Marc (Hrsg.) 2010, Encyclopedia of political theory, Los Angeles: Sage Publications. *StaBi – Lesesaal: H Pol 110/18: 1*

Dryzek, John S./Goodin, Robert E. (Hrsg.) 2006, The Oxford handbook of political theory, Oxford: Oxford Univ. Press. *Bib. SoWi: A 229/0027*

Gosepath, Stefan (Hrsg.) 2008, Handbuch der politischen Philosophie und Sozialphilosophie, Berlin: de Gruyter. (2 Bände) *Bib. SoWi: A 010/0064/1 und A 010/0064/2*

Miller, David (Hrsg.) 1987, The Blackwell encyclopedia of political thought, Oxford: Blackwell. *Bib. SoWi: A 010/0046*

Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf 1995, Lexikon der Politik, Bd. 1: Politische Theorien, München: Beck. *Bib. SoWi: A 010/0051/1*

Allgemeine philosophische Nachschlagewerke:

Edward, Craig (Hrsg.) 1998, Routledge encyclopedia of philosophy, London: Routledge. (10 Bände) *Bib. Philosophie: Z 1205,1 bis Z 1205,10*

Mittelstraß, Jürgen (Hrsg.) 2005-2008, Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie, 2., Neubearb. und wesentlich erg. Aufl., Stuttgart: Metzler. *StaBi – Lesesaal: H Phil 003/8: 1 bis H Phil 003/8: 3 // Bib. Philosophie: Z 1749,1 bis Z 1749,3*

Sandkühler, Hans Jörg (Hrsg.) 2010, Enzyklopädie Philosophie, Hamburg: Meiner. (3 Bände) *Bib. Philosophie: Z 1499,1*

Schmidt, Heinrich/Gessmann, Martin (Hrsg.) 2009, Philosophisches Wörterbuch, 23., vollst. neu bearb. Aufl., Stuttgart: Kröner. *Bib. Philosophie: Z 1413a*

Zalta, Edward N. (Hrsg.): Stanford Encyclopedia of Philosophy, <http://plato.stanford.edu/>

Einführungen/Überblickswerke Ideengeschichte:

Brunner, Otto/Conze, Werner/Koselleck, Reinhart (Hrsg.) 1972-1997, Geschichtliche Grundbegriffe: historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart: Klett-Cotta. (9 Bände) *Bib. SoWi: A 010/1600/1 bis A 010/1600/8,2*

Fetscher, Iring/Münkler, Herfried (Hrsg.) 1985-1987, Pipers Handbuch der politischen Ideen, München: Piper. *Bib. SoWi: A 320/0007*

Llanque, Marcus 2008, Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenbourg. *Bib. SoWi: LBS MC 2*

Ottman, Henning 2001-2012, Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, Stuttgart: Metzler. (9 Bände) *Bib. SoWi: A 320/0016*

Ritter, Joachim/Gründer, Karlfried (Hrsg.) 1971-2007, Historisches Wörterbuch der Philosophie, Basel:
Schwabe. (13 Bände) *Bib. SoWi: I b 9a*

Podcasts (Audio und Video):

www.philosophybites.com

www.wdr5.de/sendungen/philosophische-radio.html

www.justiceharvard.com

podcast.open.ac.uk/

Blogs:

www.theorieblog.de

www.verfassungsblog.de

www.crookedtimber.org

peasoup.typepad.com

www.publicreason.net